

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 12/23 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg Dezember 2023 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 28. Februar 2024

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von Januar 2022 bis Dezember 2023**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2022	Januar	4 302	420	116	26	3 740	–	479
	Februar	4 682	503	106	25	4 048	3	587
	März	4 906	544	152	30	4 180	1	663
	April	5 120	576	138	30	4 376	3	694
	Mai	5 541	718	136	27	4 660	3	836
	Juni	5 332	814	129	37	4 352	3	966
	Juli	4 754	699	132	30	3 893	3	848
	August	5 396	808	132	22	4 434	1	965
	September	5 571	835	124	36	4 576	1	985
	Oktober	5 152	708	161	30	4 253	2	899
	November	5 365	675	134	30	4 526	2	785
	Dezember	4 998	496	164	27	4 311	2	614
Summe	Januar 2022 bis Dezember 2022	61 119	7 796	1 624	350	51 349	24	9 321
2023	Januar	4 870	516	128	28	4 198	2	607
	Februar	4 827	483	149	22	4 173	2	566
	März	5 119	495	141	28	4 455	1	582
	April	5 278	566	139	38	4 535	5	664
	Mai	5 559	742	128	25	4 664	1	888
	Juni	5 898	963	132	22	4 781	3	1 129
	Juli	5 299	749	129	36	4 385	–	891
	August	5 451	718	136	30	4 567	4	884
	September	5 496	792	137	34	4 533	1	957
	Oktober	5 357	630	152	29	4 546	2	755
	November	5 625	691	143	27	4 764	3	815
	Dezember	4 883	425	166	22	4 270	4	552
Summe	Januar 2023 bis Dezember 2023	63 662	7 770	1 680	341	53 871	28	9 290
Veränderung in %		4,2	- 0,3	3,4	- 2,6	4,9	16,7	- 0,3

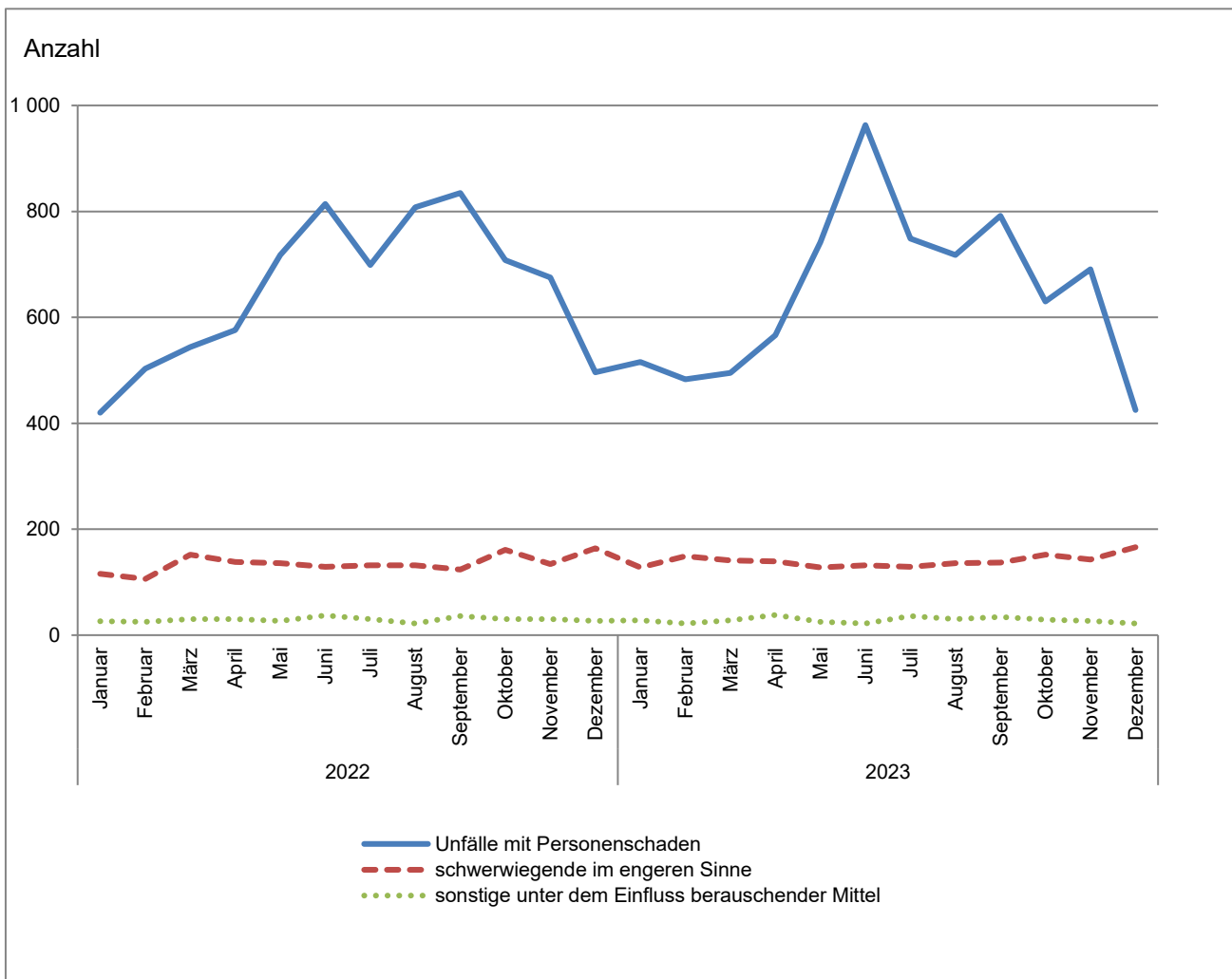
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Dezember 2023 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 265	112	49	1 104	1	148
2 Altona	623	55	27	541	–	60
3 Eimsbüttel	602	55	15	532	3	69
4 Hamburg-Nord	786	72	37	677	–	100
5 Wandsbek	887	78	29	780	–	98
6 Bergedorf	255	22	11	222	–	36
7 Harburg	465	31	20	414	–	41
Hamburg	4 883	425	188	4 270	4	552
dagegen Dezember 2022	4 998	496	191	4 311	2	614
Veränderung in %	- 2,3	- 14,3	- 1,6	- 1,0	100,0	- 10,1

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im November 2023 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 392	159	38	1 195	1	199
2 Altona	825	97	21	707	1	103
3 Eimsbüttel	754	111	23	620	–	118
4 Hamburg-Nord	921	124	27	770	–	157
5 Wandsbek	985	120	35	830	1	140
6 Bergedorf	283	34	10	239	–	41
7 Harburg	465	46	16	403	–	57
Hamburg	5 625	691	170	4 764	3	815
dagegen November 2022	5 365	675	164	4 526	2	785
Veränderung in %	4,8	2,4	3,7	5,3	50,0	3,8

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von Januar 2022 bis Dezember 2023



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im Dezember 2023 nach Bezirken

